

dieser Linie, welche, nach Aussterben der beyden erstern, allein noch übrig ist, siehe unter **Ufingen**. Von allen 3 Linien ist zu merken, daß sie insgesammt fürstlich sind, und mit der Ufingischen Linie zugleich in den Fürsten-Stand erhoben worden. Weil aber die erstern beyden ihre Diplomata niemals publiciret, so werden sie insgemein nur als Grafen zu Dimeiler und Sarbrück angeführt. **Schumanns** Geneal. Handbuch. Von demjenigen Exemtions-Processe, den das Haus Nassau-Sarbrück mit dem Prämonstratenser-Closter Waldgassen vor dem Kaiserlichen und Reichs-Cammer-Gerichte, Reichs-Convente und Corpore Evangelico zu Anfange des jetzigen Jahrhunderts geführt, und was darinne vorgefallen, davon siehe **Mosers** Reichs-Gama 1 Th. p. 289. u. f. 454 und 586. ingleichen 12 Th. an vielen Orten.

Sarbrück, Sarovi-Pons, Haupt-Stadt der Grafschaft **Sarbrück**, siehe vorstehenden Artikel.

Sarbrück (Rauffmanns) eine Stadt am Flusse Sar in Westreich 7 Meilen von Straßburg. Sie ist vor diesem eine Reichs-Stadt gewesen.

Sarbrück (Nassau) siehe **Sarbrück**, Grafschaft.

Sarbrücken, siehe **Sarbrück**.

Sarbockenheim, Stadt, siehe **Bockenheim**, im IV Bände, p. 314.

Sar bunen, ein Dorf, oder ein Ritter-Guth in Thüringen, dessen in einer alten Urkunde vom Kaiser Friedrich I gedacht wird. **Ludewigs** Reliqu. MSSorum. T. X. p. 149.

Sarburg, oder **Saarburg**, lat. *Burgus ad Saaram*. desgleichen *Saravusca*, ist eine kleine, aber ziemlich befestigte Stadt, mit einem dazu gehörigen Amte in dem Erz-Bisth Erier an der Sar, 2 Meilen von der Gegend, wo sich die Sar mit der Mosel vereinigt. Es ist auch ein Schloß daselbst, welches das Churfürsten-Zaß, oder auch **Kugagel** genennet wird. Im Jahr 1702 ward sie von dem Marschall de Villars nebst dem dazu gehörigen Amte eingenommen. **Geschichte des Kaiserlichen Oesterreich**, II Th. p. 86.

Sarburg, oder **Saarburg**, eine Stadt in Lothringen, bey dem Bogelischen Gebürge, zwischen Salm und Sarwerden.

SARCA, siehe **Brombeer-Strauch**, im IV Bände, p. 1462.

Sarca, ein Fluß in Tyrol, welcher nicht weit vom Garder-See vor dem Schlosse Arch vorbeystießet. **Melissantes** Geogr. I Th. p. 847.

Sarca, (Joseph) siehe **Joseph Sarca**, im XIV Bände, p. 1199.

Sarcanda, siehe **Santel**.

SARCAPARILLA, *Ol. Worm.* siehe **Sarsaparille**.

Sarcas, eine Stadt im Spanischen Estremadura, 20 Meilen von Salvaterra, an den Portugiesischen Grenzen.

SARCASMUS, ist eine Art einer Ironie, womit man eines spottet, der in größter Gefahr steht, oder auch bereits den Tod selbst vor den Augen hat, z. E. da die Juden Christo, als er bereits am Creuze hieng, ihr Ave Rex judæorum! zurufften; oder auch dort **Pyrrhus** zum **Priamus** sagte, indem er ihm zugleich das Schwert durch den Leib stieß:

- - Referes ergo hæc & nuncius ibis
Pelidæ genitori, illi mea tristitia facta
Degeneremque Neoptoleum narrare mento.

Sarcedas, Stadt, Schloß und Grafschaft, siehe **Sarzedas**.

Sarcedas, lat. *Rusfbrica*, eine Stadt in der Africanischen Tartarey, im Königreich Algier, nebst einem Castell und grossen Hafen.

SARCELLAE, siehe **Sarcelles**.

SARCELLE, siehe **Krückente**, im XV B. p. 1985.

Sarcelle, siehe **Sarcelles**.

Sarcelles, **Sarcelle Rusficbar**, **Rusfbricart**, lat. *Rusfbrica, Sarcella*, eine große Stadt auf der Küste des Mittel-Meers in dem Königreich Algier, wovon sie 28 Meilen westwärts entfernt ist. Sie hat einen grossen Hafen, und ein Castell.

SARCENAGENSIS LAPIS, siehe **Lapis Sarcenagensis**, im XVI Bände, p. 749.

SARCEPAREILLE, siehe **Sarsaparille**.

SARCEPAREILLE DE MARIIGNAN, siehe **Sarsaparille**.

Sarcephalus, (Christoph) sonst **Hauptfleisch**, brachte im Jahre 1601 die Bibliothek des St. Marien-Magdalenen Gymnasii zu Breslau, auf Befehl des dasigen Raths, in Ordnung, daran es zuvor gefehlt hatte. **Neuigt. Schlesiens**. 1740.

Sarcerius, (Crasmus) ein Lutherischer Gottesgelehrter, war 1501 zu Annaberg geboren, und studirte zu Leipzig und Wittenberg. Nachdem er hierauf zu Lübeck, Rostock und an andern Orten Schuldienste gethan, wurde er Hofprediger und Superintendent zu Nassau, welchen Aemtern er bis 1548 vorstand, da er, weil er das Interim nicht annehmen wolte, sein Glück anderswo suchen mußte. Er kam also nach Leipzig, woselbst er die Stelle eines Pastors bey der Thomas-Kirche erhielt, u. von dar als Superintendent nach Eisleben berufen wurde. Im Jahr 1557 besuchte er die Unterredung zu Worms, und gieng nach seiner Zurückkunft als Senior des Ministerii nach Magdeburg, allwo er, nachdem er nur 4 Predigten gehalten, 1559 den 29 Novembr. das Zeitliche gesegnete. Man hat von ihm:

1. Corpus juris matrimonialis, Frankfurt, 1569. und zu Eisleben 1556. in Fol.
2. Expositiones in Siracidem;
3. Summaria in V. & N. Testamentum, Leipz. 1558 in 4.